

MEMORIALIS LOIMICI,
 MERISMUS TERTIUS,
 continens,
 INDICATIONEM MEDICO-
 PRACTICAM.

Es ist ja kein Ampt in der gawzen Welt / welches der grosse GOTT nicht dirigiren muß / falls daß es gedenlich fortgesetzt werden und wol ausschlagen soll : Je wichtiger aber solches ist / je mehr hat es Götliche Gnade und Beystand vonnöthen. Wer demnach das Ampt eines rechtschaffenen Medici betrachten und beurtheilen wil / muß vom gemeinen Concept abstehen : Daß alle / die den Nahmen vom Doctore führen / auch rechtschaffene Medici seyn : Daß das Werck eines Medici von und an sich eine bloße Kunst und eines Menschen Vermögen sey / welches nach der Vorschreibung / wie sie in Büchern zu finden / leichtlich könne acquiriret werden : Daß die Erfahrung ohne rechte solida fundamenta durch der Wissenschaft erworben / könne einen Medicum machen : Und denn daß der allmächtige und allwissende GOTT nach der Möglichkeit / wie Er kan / auch wolle / ohne seine zur Heil-Kunst verordnete und berufene Diener / und die dazu angewiesene Mittel den Kranken heilen und genesen lassen.

Die Heil. Schrift lehret weit ein anders. Syrach sagt : Die Kunst des Arztes erhöhet ihn im 3ten Cap. und also nicht der Titul ; Aber GOTT wil auch / daß man sich seiner eigenen Kräfte nicht rühme / als könne man die Kunst bloß durch eigenen Fleiß ihm erwerben / nein ! Denn so lesen wir im Buch der Weißheit am 16. Cap. : Es heilet sie weder Kraut noch Pflaster / sondern dein Wort / HERR ! das alles heilet. Womit wir auff die Allmacht Gottes zwar

ges